

# „Die Jugend sollte man nicht gegen das Alter ausspielen“

Unsere Leser beschäftigen sich mit den Folgen der Corona-Epidemie für die Gesellschaft, mit schlechten Vorbildern und dem C in „CDU“

## Respekt für die Jugend

Zu Rafael Seligmanns Kolumne „Jugendfrei“ über „Die Lehre des Lebens“: Sehr geehrter Herr Seligmann, wir sind alle von den Einschränkungen und auch dem Virus als solchem betroffen. Den Umgang damit, mit mehr oder weniger Jammern und/oder Gelassenheit auf eine Unterscheidung zwischen Jung und Alt zu reduzieren und darauf moralisierend einzugehen, halte ich für falsch und auch abwertend den Menschen gegenüber, die ihr Leiden veröffentlichen, wie auch immer. Ich gehöre auch, wie Sie, zu den privilegierte „Alten“. Ich lebe in einem Haus mit Garten, bin noch mobil, habe Kinder und Enkelkinder und Freund\*innen, mit denen ich über unterschiedliche Kommunikationsmittel gut verbunden bin und kann Treffen, mit sehr viel Abstand und Maske, organisieren (eine Freundin, die in einer Einrichtung leben muss, kann davon nur träumen).

Warum schreibe ich Ihnen das? Weil mir 100%ig klar ist, dass ich zu den Privilegierten in dieser Krise gehöre. Immer wieder spreche ich, oft auch mit alten Menschen, die unter der Situation leiden, weil die bisher selbstverständlichen Treffen in den



Alte und Junge sollten zusammenhalten, gerade in Corona-Zeiten. Dafür plädiert unsere Leserin Elvira Neupert-Eyrich. FOTO: DPA

Seniorentreffs nicht mehr möglich sind, weil die Kinder und Enkel Angst haben, sie zu besuchen. Jede Generation hat andere Probleme mit der Krise, das gegeneinander aufzuwiegen und den Umgang der älteren Menschen als „besser“ zu klassifizieren sehe ich als gefährlich an. Da werden Gräben aufgetan, die nicht nötig und auf keinen Fall sinnvoll und gut sind. Wir sind alle mit einer Situation konfrontiert, die uns den Boden unter den Füßen weggezogen hat. Unsere bisherige Idee, dass alles planbar und zu regeln ist, wenn wir es nur richtig machen, funktioniert nicht mehr. Deswegen haben wir, die wir zu den

Privilegierten in der Krise gehören, weil wir gut versorgt sind, die Aufgabe, denen, die Angst haben, die nicht wissen, wie sie aus der Krise herauskommen sollen, mit Verständnis zu begegnen, auch für ihr Jammern. Und machen wir uns nichts vor, den langfristigen Preis für alles, was jetzt in dieser Krise sich ändert, den zahlen unsere Kinder und Enkel. Deswegen bitte ich um mehr Respekt für die Jugend.

Elvira Neupert-Eyrich, Hofheim

## Die Linke und die AfD

Zu den Demos gegen Corona-Maßnahmen: Insbesondere bei der Demo in Leipzig sind LINKE

gemeinsam mit der AfD aufgetreten. Da sieht man, dass der Zweck die Mittel heiligt. Plötzlich ist die AfD kein politischer Gegner mehr. Einige Demonstranten würden gar nicht mehr leben, wenn nicht eine überwältigende Mehrheit der vernünftigen Bevölkerung eine noch größere Ausbreitung der Infektion durch Befolgung der Maßnahmen verhindert hätte.

Erwin Trieb, Kronberg

## Umarmung trotz Corona

Zum Fußballspiel Deutschland gegen die Ukraine: Da wird befürchtet, dass das Spiel Deutschland/Ukraine wegen Corona gefährdet sei. Und dann sieht man Spieler, die sich umarmen, und einen Bundestrainer Löw ohne Mund-Nasenschutz. Es ist nicht nachzuvollziehen, dass hier Corona-Einschränkungen anscheinend keine Gültigkeit haben. Das sind wahrhaftig keine Vorbilder.

Christa Truthe, Frankfurt

## Für Werte in der CDU

Zum Austritt Jürgen Todenhöfers aus der CDU: Wenn Jürgen Todenhöfer, ehem. MdB und langjähriges Mitglied der CDU, nun aus ihr austritt, ist das kein Grund, ihm zu folgen. Ich sehe

als ebenfalls langjähriges CDU-Mitglied nach wie vor Sinn darin, innerhalb und nicht außerhalb der CDU offensiv zu werden, um eine Konsolidierung ihrer Werte unter dem „C“ als Grundlage attraktiver Politik anzustoßen. Die CDU läuft Gefahr, dass sie sich durch Zeitgeist prägen lässt, anstatt selber vorausschauend und allseits erkennbar unter dem „C“ Zeitgeist zu prägen.

Tilman Kluge, Bad Homburg

Ihre Zuschriften bitte an:

leserbriefe@fnp.de

ANZEIGE

**100,- EURO PRÄMIE!**

Jetzt neue Leser werben.



Direkt bestellen:

☎ 069 7501-4480

🌐 [fnp.de/empfehlen](https://fnp.de/empfehlen)